



Aus dem Inhalt:

Gaskrise

Stadt und Stadtwerke informieren



Seite 2

Urban audit

Konstanz im Städtevergleich

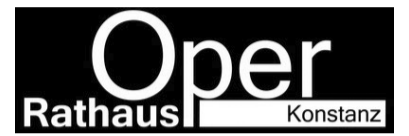


Seite 3

Rathausoper

Verwechslungskomödie im Rathaushof

Seite 7



Konstanzer Museumsfest

Gourmet-Köche, Flohmärkte und Kurzführungen am 16. Juli

Nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause veranstalten die vier städtischen Museen Konstanz in Zusammenarbeit mit deutsch-schweizerischen Gourmet-Köchen am Samstag, dem 16. Juli, wieder ihr traditionelles „Konstanzer Museumsfest“.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich diese von den „Konzil-Köchen“ und dem Rosgartenmuseum begonnene Zusammenarbeit bestens bewährt: Das Museumsfest hat sich zu einem kulinarisch hochstehenden In-Treff in einem der schönsten Hinterhöfe der Konstanzer Altstadt entwickelt: So kochen ab 11.30 Uhr im romantischen Museumshof des Rosgartenmuseums wieder die Köche Jürgen Veeser vom „Adler“ aus Wahlwies, Maurizio Canestrini vom Konstanzer „Pinocchio“, Peter Günter aus dem Kreuzlinger „Seegarten“, Markus Hensler aus dem „Wallgut“ Konstanz und Alt-Konzilwirt Manfred Hölzl. Das Motto: „Traditionelles aus der Bodenseeküche“. Zur abwechslungsreichen Speisekarte, die von der Entenbrust mit Pastinakenpüree über den gebratenen Bodenseefisch bis zum italienischen Risotto mit Sommertrüffel etliche Überraschungen zu freundlichen Preisen bietet, sorgt die Schankwirtschaft des Museums für kühle Getränke, ebenfalls vom See.

Neben der Festwirtschaft und zwei reich bestückten Flohmärkten vor dem Rosgartenmuseum (11 – 17 Uhr) und im Hof des Wessenberg-Hauses (9 – 17 Uhr) bieten diese beiden Museen sowie das Bodensee-Naturmuseum und das Hus-Haus zahlreiche Kurzführungen: In der Wessenberg-



Jürgen Veeser, Sylvia und Maurizio Canestrini und Markus Hensler machen sich mit Museumschef Tobias Engelsing (sitzend) und seinen Mitarbeiterinnen Dr. Lisa Foege, Katharina Schlude für das „Konstanzer Museumsfest“ bereit.

Galerie wird beispielsweise die Konstanzer Kunst zwischen 1945 bis 1965 präsentiert, das Naturmuseum lädt zur naturkundlichen Familien-Rallye durch das Stadtgebiet, und das Hus-Haus zeigt „Stationen der Hus-

Reise nach Konstanz“. Im Rosgartenmuseum werden die aufwändig neu gestaltete Dauerausstellung zum Nationalsozialismus in der Region sowie der neue Dokumentarfilm zu diesem Thema gezeigt. Außerdem

gibt es eine Kurzführung durch das jüdische Konstanz und ein „Offenes Atelier“ für Kinder. Der Eintritt in alle Häuser ist an diesem Tag frei. Das ganze Programm unter: www.rosgartenmuseum.de

Konstanzer Fragen

Was bedeutet die Freigabe des B33-Tunnels für die Verkehrsführung?

Mit Verkehrsfreigabe des Waldsiedlungstunnels an der B33 ergeben sich Änderungen für den Verkehr: Die L220 zwischen Wollmatingen und Waldsiedlung wird gesperrt. Die Ausweichroute wird ab dem 14. Juli von Dettingen und Wollmatingen kommend über die Westtangente (L221) und am Flugplatz über die B33 in Richtung Singen verlaufen. Grund für die Sperrung ist die Zusage des Regierungspräsidiums im Planfeststellungsbeschluss, dass die L220 hier als Ausgleich für die Flächenversiegelung durch den Ausbau der B33 zu einem Rad- und Wirtschaftsweg mit einer Breite von 3,50 Meter wird.

Die Waldsiedlung wird weiter über den Anschluss am Waldsiedlungstunnel von und nach Konstanz angebunden. Der Verkehr zwischen Waldsiedlung und Singen wird westlich des Tunnels mittels Stoppstelle an die B33 angeschlossen. Von Singen in die Waldsiedlung führt der Weg über den Anschluss Kindlebildknoten und zurück über die B33 bis zur östlichen Anschlussstelle. Die Ampel am Knoten B33 / L220 wird ausgeschaltet. Nach der Freigabe des Tunnels werden hier alle Verkehrswege, u. a. der Linksabbiegestreifen an der L220 in Richtung Konstanz, freigegeben. Für den Radverkehr gibt es zwischen Al lensbach und Konstanz keine Änderungen. Die Anbindung an die Waldsiedlung wird für den Radverkehr künftig auch über den Kreisverkehr oberhalb des Tunnels möglich sein.



Seit Ende Juni weht die Flagge der Ukraine auf der Alten Rheinbrücke. Bisher hing sie als Teil der offiziellen Stadtbeflaggung ein paar Meter weiter am Bärengarten.

Ratssitzungen in der Corona-Zeit

Sicherheit und Schutz haben Priorität

Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie war eine Nutzung des Ratssaals für den Gemeinderat und Gremien unter Einhaltung der 1,5 Meter Abstandsregel nicht möglich. Der Raum war zu klein und nicht ausreichend belüftbar. Aus Gründen der Prävention und des Schutzes der Ratsmitglieder wurden Sitzungen daher in geeignete Räumlichkeiten verlagert. Dies wurde auch in anderen Städten wie z.B. Radolfzell (Milchwerk) und Singen (Stadthalle) praktiziert. In Konstanz fanden die externen Sitzungen im Konzil, in hedicke's terracotta und im Bodenseeforum statt. Insgesamt fielen für Ratssitzungen 2021 Kosten von 198.000 € an

(Miete, Technik, Catering) und 2022 bisher rund 81.000 €. Das Bodenseeforum, das über seine Kosten- und Einnahmenstruktur regelmäßig in den Sitzungen des Betriebsausschusses öffentlich und transparent informiert, war dabei die preisgünstigste Alternative.

Mittlerweile darf der Ratssaal wieder genutzt werden. Die Einhaltung der Abstandsregel und eine gute Lüftung sind allerdings weiterhin nicht möglich. Angesichts nach wie vor hoher Inzidenzen und der zu erwartenden neuen Ansteckungswelle im Herbst soll weiterhin ein guter Schutz vor Corona für die Ratsmitglieder und für die interessierte Öffentlich-

keit gewährleistet werden. Deshalb hat die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung am 30.06.22 vorgeschlagen, auch künftig externe Sitzungen durchzuführen. Diesem Vorschlag, dem Sicherheits- und Schutzbedürfnis der Menschen Priorität einzuräumen, ist der Rat gefolgt. Er beschloss, vorerst bis zum 30.04.23 die Sitzungen des Gemeinderates und von großen Ausschüssen mit zahlreichen sachkundigen Einwohnern nicht im Ratssaal, sondern in hedicke's terracotta und im Bodenseeforum durchzuführen. Da das Bodenseeforum in den nächsten Monaten nahezu ausgebucht ist, steht es nicht dauerhaft als Sitzungsort zur Verfügung.



Neues von farm

Was ist der Unterschied zwischen Unternehmensgründung und einem Start-up? Gründung bezeichnet die Schaffung eines wirtschaftlichen Betriebs, die erste Phase der Unternehmensgründung. Bei kleinen Unternehmen spricht man von Existenzgründung. Der Begriff Start-up beschreibt ein junges Unternehmen, das mit seinem innovativen Produkt ein schnelles Wachstum anstrebt. Auch in der Förderung gibt es unterschiedliche Modelle: ein Existenzgründergutschein für klassische GründerInnen oder eine spezielle Förderung für das Tech-Start-up. Christina Groll, Start-up Managerin und Gründungsberaterin von farm, 07531/900-2011



Liebe Konstanzerinnen und Konstanzer,
liebe Konstanzer Unternehmen,

die derzeit herrschende Energiekrise ist ein weltpolitisches Thema, das

auch uns in Konstanz ganz konkret und persönlich betrifft. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat die Gas-Alarmstufe ausgerufen, auf Bundesebene werden Notfallpläne diskutiert. Auch der Deutsche Städte- tag und die in ihm vertretenen Kommunen suchen Wege, mit der Situation umzugehen. Wir hoffen alle, dass der Ernstfall nicht eintritt, bereiten uns aber darauf vor.

Die Stadt Konstanz hat einen Krisenstab gebildet, bei dem wir dezernatsübergreifend mögliche Steuerungspunkte der Stadt – hier ganz besonders auch der Stadtwerke – diskutieren. Ei-

nige Stellschrauben haben wir bereits ausgemacht. Nun arbeiten wir an ihrer Umsetzung und werden so unsererseits einen Teil dazu beitragen, Gas einzusparen. Hier sind schnelle, mutige Schritte gefragt, die wir auch bereit sind, zu gehen. Mir ist dabei besonders wichtig, dass die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangeht.

Die Energiekrise betrifft aber uns alle, vom Unternehmen bis zum privaten Haushalt. Daher meine Bitte: Nehmen Sie sich Zeit, um den eigenen Verbrauch zu hinterfragen und auch im Betrieb und im eigenen Zuhause all jene Stellen auszumachen, an

denen eingespart werden kann. Auch das wird dazu beitragen, uns durch diese Krise zu bringen. Erste Tipps zum Energiesparen haben wir Ihnen hier zusammengestellt. Und bitte setzen Sie sich mit der Frage auseinander, welche möglichen konkreten Kostensteigerungen für Strom und Gas auf Ihren Haushalt zukommen. Die Stadtwerke gehen derzeit von einer Verdopplung der Energiekosten aus.

Klimakrise und Energiekrise: Nicht erst seit Ausrufung des Klimanotstandes befassen wir uns mit der Frage, wie und wo wir ressourcenschonender werden können. Hier sind wir auf

einem guten Weg. Nun kommt zu unserer Arbeit an den großen Meilensteinen für die Klimaneutralität die Energiekrise hinzu. Das kann manche Dinge beschleunigen, eröffnet aber auch neue Probleme. Ich denke dabei vor allem an die damit verbundenen sozialen Fragen, für die die „große Politik“ Lösungen finden muss.

Lassen Sie uns gemeinsam unser Bestes tun, um auch diese Herausforderung zu meistern.

Ihr Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Energieversorgung im Fokus

Infos zur aktuellen Lage, Maßnahmen der Stadt und Energiespartipps

Bereits seit mehreren Monaten steigen die Preise für Energie, und durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine spitzt sich die Situation auf den Energiemärkten weiter zu. Klar ist, dass die Preise für Strom und Erdgas in naher Zukunft steigen – derzeit gehen die Stadtwerke von einer Verdopplung der Gaspreise und einem deutlichen Anstieg der Strompreise aus.

„Wir haben in den vergangenen Monaten zu den günstigsten Versorgern auf dem deutschen Markt gehört“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. „Das liegt an der vorausschauenden Einkaufspolitik der Stadtwerke. Die Mengen, die wir benötigen,

kaufen wir frühzeitig ein. Die Beschaffung zieht sich über einen Zeitraum, der mehrere Jahre beinhalten kann. Daher ist es den Stadtwerken in der Vergangenheit weitgehend gelungen, die Preise stabil zu halten.“ Aber die Marktpreise haben sich teilweise verfünffacht. Davon werden die KundInnen bald betroffen sein, wenn die neuen Preise festgelegt werden. VerbraucherInnen sollten künftig erhöhte Abschlagszahlungen für Strom und Erdgas bei der privaten Haushaltsplanung berücksichtigen.

Gasmangellage nicht ausgeschlossen
Bundeswirtschaftsminister Robert

Habeck hat die Alarmstufe im Notfallplan für die Gasversorgung ausgerufen. Grund dafür sind gedrosselte Lieferungen aus Russland. Eine Gasmangellage während der nächsten Heizperiode ist nicht ausgeschlossen. Daher ist es jetzt besonders wichtig – nicht nur aus Klimaschutzgründen –, den eigenen Energieverbrauch zu reduzieren. Jeder Beitrag zählt!

Was tut die Stadt?

Die Stadt Konstanz erarbeitet derzeit einen Notfallplan, der Maßnahmen und Kriterien für unterschiedliche Eskalationsstufen aufzeigt. Angesichts des drohenden Energieversorgungs-

engpasses werden aktuell verschiedene Möglichkeiten diskutiert, mit denen in den städtischen Liegenschaften Energie eingespart werden könnte. Dazu zählen die Verschiebung der Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlagen in den tiefen Herbst sowie die Absenkung der Raumtemperatur. Stadtwerke und Bädergesellschaft hatten im Gemeinderat am 30. Juni zudem Überlegungen vorgestellt, die Wassertemperatur in den Bädern in bestimmten Bereichen zu reduzieren.

Insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutzaspekt hat die Stadt das Thema Energiesparen schon lange im Fokus. Die Energiewende, sprich

die zunehmende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, ist für die städtischen Klimaschutzziele einer der Schlüsselfaktoren. Im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung wurden daher schon zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, u.a. die Solarpflicht bei Neubauten, der Photovoltaikausbau, energetische Sanierungen der Schulgebäude und die Einführung eines Energiemanagements.

Was kann ich tun? – Energiespartipps

Mit einfach umzusetzenden Tipps gelingt es, den Strom- und Wärmebedarf im eigenen Haushalt und damit auch Kosten zu senken.

Tipps für den Bereich Wärme, Warmwasser und Heizen

- Viele heizen ihre Wohnung im Winter zu sehr: Zwischen 20 und 22 Grad reichen aus – dabei spart jedes Grad niedrigere Raumtemperatur rund sechs Prozent der Heizkosten. Wer die Raumtemperatur nachts auf 16 bis 18 Grad senkt, spart leicht 20 bis 30 Prozent Energie. Gleiches gilt, wenn die Wohnung für einige Zeit nicht bewohnt wird.
- Heizkörper sollten möglichst frei sein,

- also nicht durch Vorhänge oder Möbel verdeckt werden.
- Regelmäßig stoßlüften statt Fenster dauerhaft gekippt lassen.
- Die Energiekosten für ein Vollbad sind ungefähr dreimal höher als beim Duschen.
- Einen Sparduschkopf verwenden, kürzer und ein wenig kühler duschen, spart ebenfalls Energie, die zur Erwärmung des Wassers benötigt wird.

Tipps für den Bereich Strom

- Die Waschmaschine sollte immer voll beladen sein.
- Statt im Trockner kann die Wäsche auf der Leine in der Sonne trocknen.
- Waschmaschine und Geschirrspüler im Eco-Modus laufen lassen, dauert zwar länger, spart aber Energie.
- Beim Kochen Topfdeckel und für die Töpfe die Herdplatte der passenden Größe nutzen. Ist die Herdplatte größer als der Topf, geht wertvolle Wärme

- verloren.
- Toaster, Wasser- und Eierkocher verbrauchen rund 40 Prozent weniger Energie als eine Herdplatte.
- Im Vergleich zu anderen Leuchtmitteln benötigen LED bis zu 80 Prozent weniger Energie – und halten dabei acht- bis zehnmal so lange.
- Bei der Anschaffung von Haushaltsgeräten sollte man auf Energieeffizienz achten.

Außerdem gut fürs Klima

- Zu regenerativen Energie-Angeboten wechseln und Ökostrom beziehen.
- Als EigentümerIn das Haus dämmen lassen und eine Solaranlage auf dem Dach installieren.
- Beratungsangebote nutzen, z.B. der Energieagentur Kreis Konstanz und der Stadtwerke.

Auf dem Weg zur emissionsneutralen Energieversorgung

Zweite Gasanbindung nach Konstanz wird nicht gebaut

Die Stadtwerke Konstanz werden keine zweite Gasanbindung bauen. Das hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag der Geschäftsleitung beschlossen. „Wir haben diese Entscheidung bewusst getroffen, um die hohen Konstanzer Klimaschutzziele einzuhalten und weil wir Erdgas nicht als Energieträger der Zukunft sehen“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. „Dieser Schritt ist nur möglich dank intensiver Bemühungen der Stadtwerke und ihrer Mitarbeitenden, die alternative Lösungen gefunden haben, um die Versorgungssicherheit in Zukunft bestmöglich aufrechterhalten zu können. Wir haben in alle Richtungen gearbeitet, um diese zweite Leitung doch

nicht bauen zu müssen, und das ist nun von Erfolg gekrönt.“

Neue Rahmenbedingungen

Die Notwendigkeit einer zweiten Gasleitung war bis vor einigen Wochen aus rechtlicher Sicht noch unabdingbar, wie auch ein Gutachten der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH im Herbst vergangenen Jahres eindeutig belegte. Dass es nun doch noch einen alternativen Weg gibt, liegt daran, dass sich mittlerweile neue Rahmenbedingungen ergeben haben, auf deren Basis die Stadtwerke neue Szenarien entwerfen konnten, um mit einer weiterhin existierenden Versorgungslücke zurechtzukommen.

Eine wichtige Rahmenbedingung ist die aktuelle politische Situation. Diese führt dazu, dass Kundinnen und Kunden schneller als zunächst

angenommen einen Wechsel der bislang fossilen Heizungsanlagen hin zu alternativen und regenerativen Energien umsetzen werden; unter-

stützt auch durch entsprechende finanzielle Anreize der Bundesregierung. „Wir sehen gerade, dass Erdgas auch als Brücke in eine künftig weitgehend emissionsneutrale Energieversorgung massiv in Frage steht. Der Trend ist ganz klar weg vom Gas. Das spricht ebenfalls gegen eine zweite Erdgasanbindung, denn es ist zu erwarten, dass der Gasabsatz zurückgeht“, so Norbert Reuter. Hinzu kommt, dass laut eines Rechtsgutachtens, das die Stadtwerke in Auftrag gegeben haben, weitere Neuanschlüsse bis auf Weiteres abgelehnt werden können. Damit wird eine Versorgungslücke vorerst nicht weiter anwachsen.



Die Entscheidung ist gefallen: Eine zweite Gasanbindung werden die Stadtwerke nicht bauen.

Klimafreundliche Wärmeversorgung

Wärme aus dem Bodensee und der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Thurgau

Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung bringen Energie Kreuzlingen, die Stadtwerke Konstanz, der Verband KVA Thurgau sowie die EKT AG die Prüfung der Machbarkeit einer Fernwärmeleitung aus Weinfelden sowie die thermische Seewassernutzung auf den Weg. Fachlich begleitet wird das Projekt durch die Swisspower AG.

Wärmequellen sollen für die Städte Kreuzlingen und Konstanz künftig eine wichtige Rolle spielen, um ihre Wärmeversorgung noch besser mit

den Erfordernissen der jeweiligen Klimaschutzstrategien in Einklang zu bringen und sich bei der Wärmeerzeugung unabhängiger von fossilem Erdgas zu machen.

Die kommunalen Energieversorger Energie Kreuzlingen, die Stadtwerke Konstanz sowie der Verband KVA Thurgau und EKT AG haben am 13. Juni gemeinsam eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sie prüfen gemeinsam die Machbarkeit einer Fernwärmeleitung aus Weinfelden sowie die thermische Seewasser-

nutzung, welche Kreuzlingen und Konstanz künftig gebietsweise mit Wärme versorgen könnte. Eine Fernwärmeleitung soll von Weinfelden aus CO₂-neutrale Abwärme von der KVA Thurgau liefern, welche die Abfälle eines Großteils des Thurgaus sowie des deutschen Landkreises Konstanz thermisch verwertet.

Umsetzbarkeit wird überprüft

Mit der Absichtserklärung wird der Weg bereitet, um die Machbarkeit des Projekts in technischer, wirtschaft-

licher, rechtlicher sowie organisatorischer Hinsicht vertieft zu prüfen. Die entsprechenden Studien sollen binnen Jahresfrist abgeschlossen sein. Sollte sich herausstellen, dass die Fernwärmeleitung und die Seewassernutzung umsetzbar sind, soll in einem nächsten Schritt die weitere Projektentwicklung und Realisierung folgen.

Das Projekt ist Bestandteil eines grenzüberschreitenden Wärmeversorgungskonzeptes, das die Städte Kreuzlingen und Konstanz gemeinsam anstreben. Das Konzept basiert auf

verschiedenen Teilprojekten. Neben der Prüfung der Nutzung der Abwärme aus der KVA Thurgau und der gemeinsamen Nutzungsmöglichkeiten von Seewasserwärme aus dem Konstanzer Trichter, wird in einem weiteren Teilprojekt geprüft, in welchen Gebieten der beiden Städte Wärmeverteilnetze aufgebaut werden können, um die Wärme und möglicherweise auch Kälte zu den Haushalten und Firmenkunden zu liefern. Dadurch wird die Grundlage für den Bau von Wärmenetzen in beiden Städten gelegt.

KonstanzerInnen leben gerne in ihrer Stadt

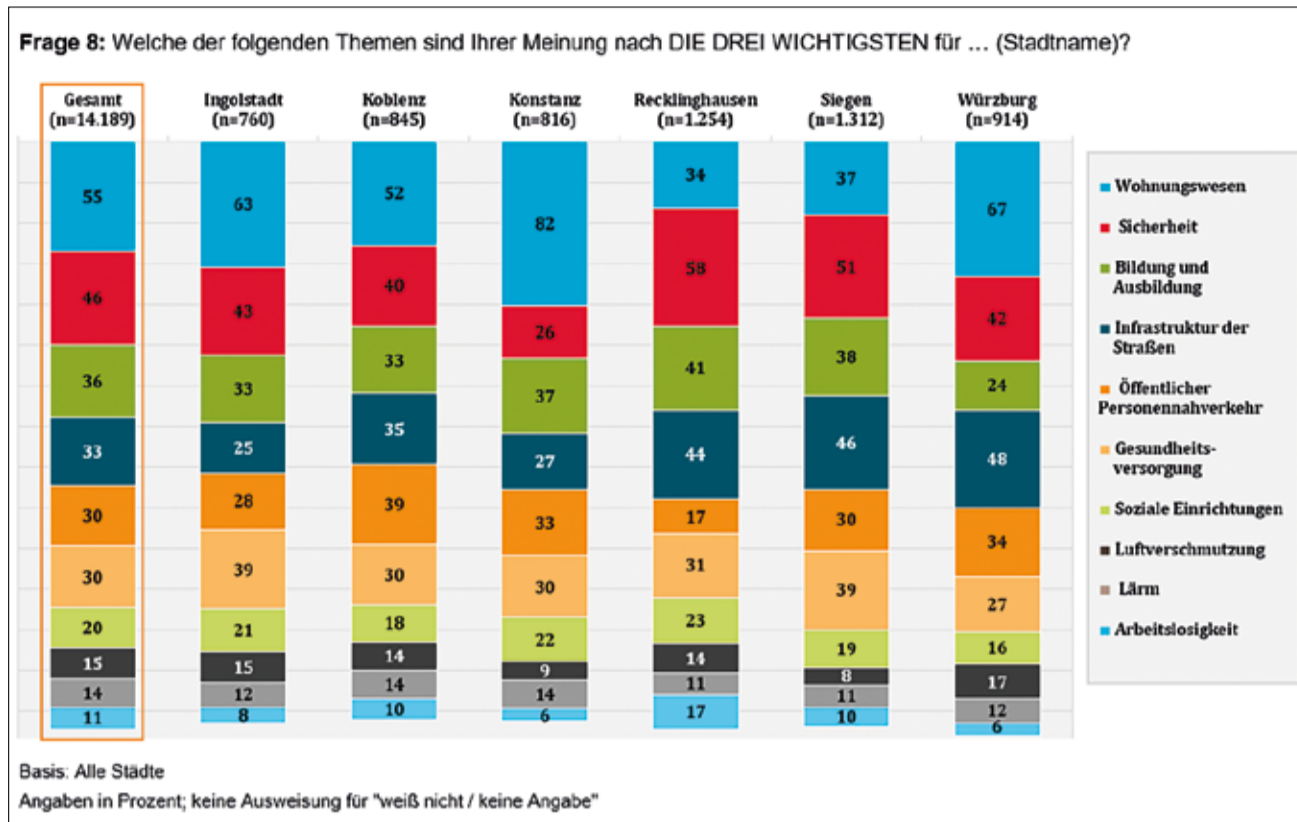
Urban Audit-Umfrage bescheinigt hohe Zufriedenheit im Städtevergleich

Bereits zum sechsten Mal hat die Stadt Konstanz an der koordinierten Bürgerbefragung Urban Audit teilgenommen – mit sehr positiven Ergebnissen. Die Auswertung zeigt, dass die Lebensqualität und Lebenszufriedenheit in Konstanz auch im Städtevergleich in vielen Aspekten als (sehr) gut von den Befragten bewertet wird. Am höchsten schätzen die Konstanzer und Konstanzerinnen ihre persönliche Zufriedenheit, die Zufriedenheit in Konstanz zu leben sowie die Wohngegend, in der sie leben. Besonders positiv hervorzuheben sind nach Angaben der Studie auch die Aspekte der Sicherheit in der gesamten Stadt sowie der Wohngegend und das damit einhergehende Vertrauen in die Mitmenschen. Auch die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Personennahverkehr wird in Konstanz als sehr positiv angegeben. Zudem sind Umweltaspekte wie Luftqualität und Sauberkeit, die Integration von AusländerInnen sowie das Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften überdurchschnittlich gut bewertet worden. Am unzufriedensten waren die Befragten dagegen mit dem Wohnungsmarkt. Außerdem ist nur ein Fünftel der Befragten in Konstanz mit dem Arbeitsmarkt zufrieden.

Vergleichbarkeit von Städten besonders wichtig

Die koordinierte Umfrage Urban Audit, die alle drei Jahre durchgeführt wird, bringt aber nicht nur Erkenntnisse über die Situation in Konstanz. Das Besondere daran ist die Möglichkeit eines Vergleichs über mehrere deutsche Städte hinweg. Bürgerbefragungen zur Lebensqualität werden zwar in vielen deutschen Städten durchgeführt. Jedoch sind deren Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Befragungsmethoden und Fragestellungen kaum zwischen den Städten vergleichbar. Die koordinierte Audit-Bürgerbefragung bietet dagegen eine sehr gute Grundlage für einen direkten Städtevergleich zur Lebenszufriedenheit, da BürgerInnen aller 15 Städte zum selben Zeitpunkt mit der gleichen Erhebungsmethode und denselben Fragen befragt wurden. Dadurch lassen sich die Ergebnisse, Stärken und Schwächen einer Stadt besser einordnen – und es werden Anhaltspunkte gegeben, wo Handlungsbedarf besteht und möglicherweise weitere Untersuchungen und Analysen sinnvoll sind.

Die teilnehmenden Städte werden nach Einwohnergröße in drei Gruppen eingeteilt, um eine bessere Vergleichbarkeit zu schaffen. Konstanz gehört mit insgesamt rund 86.100 EinwohnerInnen zu der Gruppe der „kleineren“ Städte mit weniger als 150.000



Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

Die wichtigsten Themen in einer Stadt unter 150.000 Einwohnern, Quelle: Koordinierte Umfrage Lebensqualität in deutschen Städten 2021, 2018, 2015 – Urban Audit

BürgerInnen. Weitere teilnehmende Städte bei der Urban Audit-Befragung 2021 waren beispielsweise Dresden, Aachen, Braunschweig, Freiburg, Kassel und Mannheim. Zudem ist die Umfrage an der EU-weiten Urban Audit-Befragung orientiert.

Welche Methodik wird angewandt?

Insgesamt wurden für die Umfrage vom 22. September bis zum 11. November 2021 in 15 Städten knapp über 14.200 Personen befragt, in Konstanz nahmen 816 BürgerInnen teil. Zuvor waren im Rahmen der Umfrage 2.000 Personen in Konstanz angeschrieben worden. 816 von ihnen haben letztendlich an der Umfrage teilgenommen. Die Stichprobe wurde zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen. Themen der Befragung waren beispielsweise die städtische Infrastruktur, die Umweltqualität, die Verkehrsmittel und das Sicherheitsempfinden. Zuletzt fand die Umfrage als Selbstausfüllerbefragung statt – ein Methodenwechsel im Vergleich zu den Vorjahren, in denen dies telefonisch stattfand. Das hat die Stichprobenqualität erhöht und mehr junge Leute erreicht.

Welche Themen waren den KonstanzerInnen am wichtigsten?

Die Befragten konnten aus vorgegebenen Themen drei Bereiche nennen, welche sie für ihre Stadt am wichtigsten ansehen. In allen Städten war das wichtigste Thema das Wohnungswesen, gefolgt von den Bereichen Sicherheit und Bildung + Ausbildung.

Konstanz liegt beim Thema Wohnungswesen mit 82 % im Vergleich zu den anderen Städten auch weit vorne – wie bereits in den früheren Befragungen. Nur Freiburg kann mit einem Prozentsatz von 80 % mit Konstanz mithalten. Bildung und Ausbildung ist das zweitwichtigste Thema der befragten Konstanzerinnen und Konstanzer mit 37 %.

Problem Wohnungsnot in Konstanz

Die Studie zeigt dadurch auch: Der Wohnungsmarkt ist weiterhin ein Problem in Konstanz. Die Befragten schätzten – ähnlich wie in Freiburg und Würzburg – die Situation am Wohnungsmarkt als am schwierigsten ein. 90 % der Konstanzer Befragten sind der Meinung, dass es schwer ist, eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden. Dieses Problem geht die Stadt mit dem „Handlungsprogramm Wohnen“ offensiv an. Dessen Ziel ist es, dass für alle Bevölkerungsschichten und Familien Konstanz attraktiv und lebenswert bleibt – indem bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Bis 2035 sollen dadurch insgesamt 7.900 Wohnungen gebaut werden. Besonders im Fokus stehen junge Familien.

Auch beim Thema Arbeitsmarkt sind viele KonstanzerInnen skeptisch: Eine gute Arbeit in der Stadt zu finden beurteilen 42 % als schwierig. Allerdings setzten laut Studie bei dieser Frage rund 36 Prozent der Teilnehmenden ihr Kreuz auch bei „keine Angabe“ und „kann ich nicht beurteilen“.

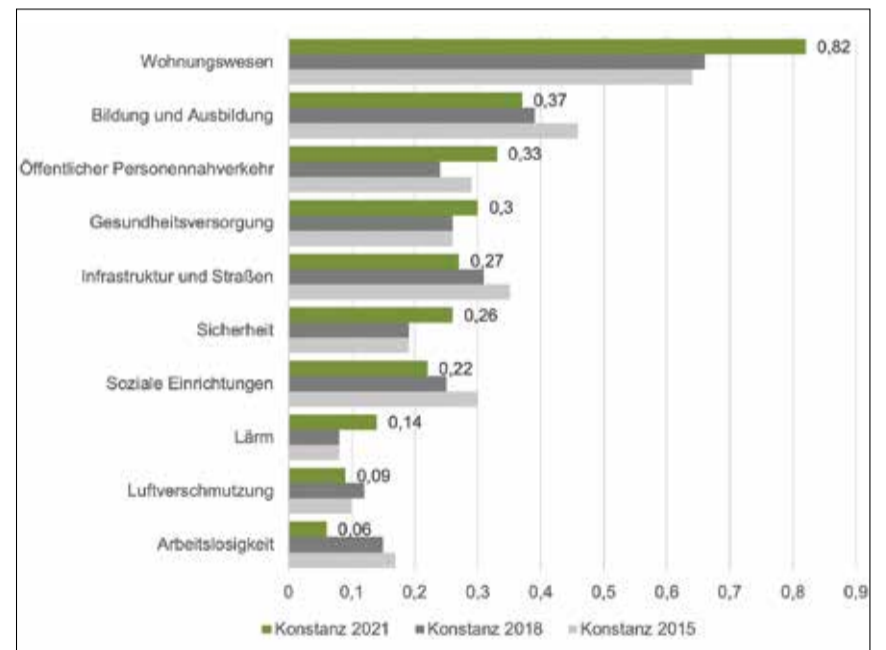
Wo Konstanz besonders gut abschneidet

Besonders positiv hervorzuheben sind in Konstanz die Aspekte der Sicherheit in der gesamten Stadt sowie der Wohngegend und das damit einhergehende Vertrauen in Mitmenschen. Außerdem ist die Nutzung des Fahrrads überdurchschnittlich hoch – es ist mit 59 Prozent das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Die Nutzung des Autos liegt mit 46 % klar hinter der Fahrradnutzung und deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt aller Städte mit 59 %. Damit landete Konstanz nur knapp hinter der Stadt Freiburg, in der 64 % das Fahrrad und 44 % das Auto am häufigsten nutzen.

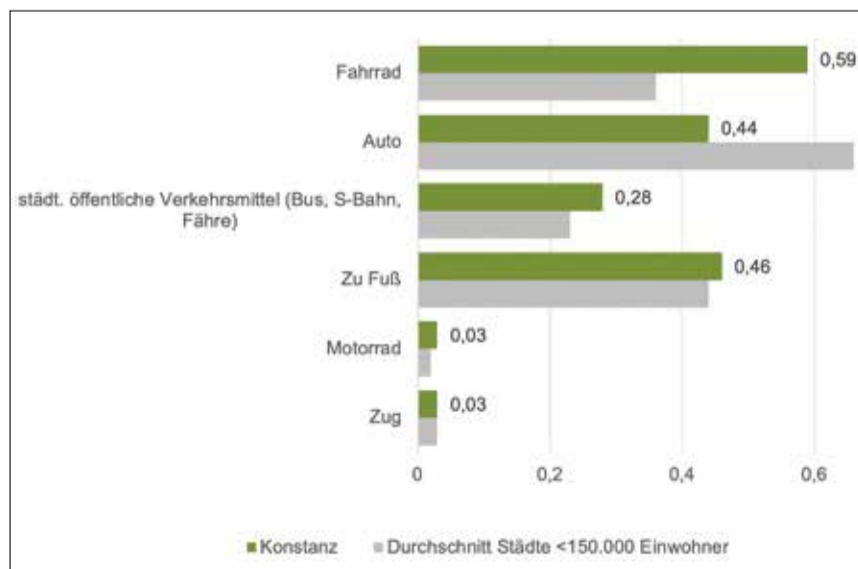
Die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Personennahverkehr wurde in Konstanz ebenfalls sehr positiv bewertet. Die Sicherheit im ÖPNV wurde

mit 89 % am besten bewertet. Die Zufriedenheit liegt damit im Städtevergleich im oberen Bereich. Ebenso gut bewertet wurden die Erreichbarkeit mit 85% und die Zuverlässigkeit mit 74% Zufriedenheit. Zudem liegt die Zufriedenheit mit der Taktung und der Bezahlbarkeit über dem Durchschnitt.

Im Bereich Umwelt schneidet die Kommune auch gut ab: Umweltaspekte wie Luftqualität und Sauberkeit wurden überdurchschnittlich gut bewertet. Die Luftqualität wurde dabei am besten bewertet: Hier hat Konstanz mit 87 % die höchste Zufrieden-



Wichtigste Themen der Stadt Konstanz (Zeitvergleich), Quelle: Koordinierte Umfrage Lebensqualität in deutschen Städten 2021, 2018, 2015 – Urban Audit



Am häufigsten genutzte Verkehrsmittel (Vergleich Städte <150.000 Einwohner), Quelle: Koordinierte Umfrage Lebensqualität in deutschen Städten 2021, 2018, 2015 – Urban Audit

heit aller Städte, gefolgt von Freiburg (82 %) und Siegen (80 %). Außerdem haben in Konstanz die Befragten im Städtevergleich das geringste Problem mit dem Lärmpegel: 70 % der Befragten sind hierbei zufrieden, danach folgen Freiburg und Braunschweig.

Hatte die Corona-Pandemie negative Auswirkungen?

Interessanterweise fielen die Ergebnisse – anders als vermutet – trotz der bestehenden Corona-Pandemie, die im Jahr 2021 weiterhin sehr präsent war, positiv aus. Laut der Umfrage konnte man das beispielsweise beim Thema der Gesundheitsversorgung sehen: Drei Viertel der Konstanzer Befragten waren mit der Gesundheitsversorgung durch ÄrztInnen und Krankenhäuser zufrieden. Trotz der Corona-Pandemie wurde die Gesundheitsversorgung von den Befragten in allen Städten als überwiegend positiv bewertet. Konstanz lag mit 75 % positiver Bewertung allerdings unter dem Durchschnitt im Städtevergleich mit 81 %. Zugleich ist die Unzufriedenheit der KonstanzerInnen mit 20 % relativ hoch – der Städtedurchschnitt liegt hier gerade mal bei 15 %.

Auch die Bewertung des kulturellen Angebots ist im Vergleich zu den Vorjahren und trotz der Corona-Pandemie positiver ausgefallen. Zwar fiel die Bewertung insgesamt bei allen Städten deutlich schlechter aus als im Jahr 2018. Trotz dessen liegt Konstanz im Vergleich zu den Städten unter 150.000 mit der Zufriedenheit an erster Stelle. Das ist im Vergleich zu den vorherigen Umfragen sehr positiv zu beurteilen. 2018 lag Konstanz bei diesem Punkt im Städtevergleich an letzter Stelle.

Hintergrundinformationen zur Bürgerbefragung Urban Audit

Die Urban Audit ist eine koordinierte Bürgerbefragung in deutschen Städten, die alle drei Jahre stattfindet. Konstanz hat 2021 zum sechsten Mal daran teilgenommen. Die Ergebnisse der deutschlandweit zeitgleichen Befragung in 15 Städten ermöglicht einen Quervergleich zu grundlegenden Themen in der Stadt, von Umwelt, ÖPNV, Sicherheit bis hin zur allgemeinen Zufriedenheit der Befragten.

Die Ergebnisse dieses Städtevergleichs geben Anhaltspunkte, wie die Stadt Konstanz im Vergleich zu anderen Städten dasteht. Durch diesen Städtevergleich lassen sich Stärken und Schwächen einer Stadt aufzeigen. Aus diesem Vergleich können Themenfelder identifiziert werden, für die tiefere Un-

tersuchungen und Analysen in der eigenen Stadt sinnvoll wären.

Bürgerbefragungen zur Lebensqualität werden in vielen deutschen Städten durchgeführt. Jedoch sind deren Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Befragungsmethoden und Fragestellungen kaum unter den Städten vergleichbar. Daher beteiligt sich die Stadt Konstanz an der koordinierten Bürgerbefragung Urban Audit.

Die Beteiligung an der Urban Audit-Bürgerbefragung ist eine Ergänzung zur jährlich durchgeführten Konstanzer Bürgerbefragung. Die ausführlichen Ergebnisse der Befragung sind auf konstanz.de abrufbar.



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Aktuell keine offenen Stellen

SOZIALES

MitarbeiterIn für das offene Ganztagesangebot, Alexander von Humboldt Gymnasium, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 17.07.2022

SozialpädagogIn / SozialarbeiterIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 17.07.2022

Einrichtungsleitung, Kindertagesstätte Rebberg, Bewerbungsschluss: 17.07.2022

SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen, Schulsozialarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

ElektronikerIn, Fachrichtung Betriebstechnik, Kläranlage und Pumpwerke, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 24.07.2022

MitarbeiterIn, Bauhof Litzelstetten, Bewerbungsschluss: 24.07.2022

IngenieurIn / ElektrotechnikerIn, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 24.07.2022

TiefbauingenieurIn (Bachelor), Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 31.07.2022

MüllwerkerIn, Abfallwirtschaft, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

Abteilungsleitung vorbeugender Brandschutz, BeamtIn geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

BauingenieurIn für Kanalsanierungsmaßnahmen, Planung und Bau, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 14.08.2022

VERWALTUNG

Projektmanagement und Kommunikation, Stabsstelle Konstanz International, Bewerbungsschluss: 24.07.2022

2x Sachbearbeitung Baurecht, 50 & 75%, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 31.07.2022

PersonalsachbearbeiterIn, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.07.2022

Wachleitung, BeamtIn geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

Assistenz, Büro des Ersten Beigeordneten für Soziales und Kultur, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

30x Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de



#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/918 9834 oder seniorenzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Termine im Bürgerbüro

Das Bürgerbüro setzt auf vereinbarte Termine, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Termine können auf konstanz.de im Onlinekalender ausgeschrieben oder **telefonisch unter 900-0** vereinbart werden. Die klassischen Wartenummern vor Ort gibt es nicht mehr.



© MTK / Dagmar Schwelle

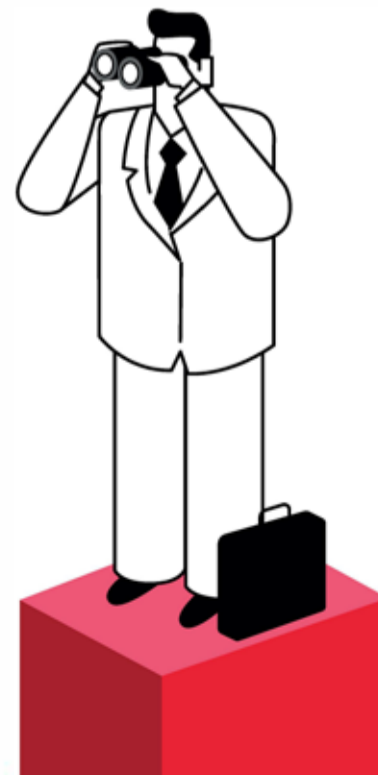
KONSTANZ
Die Stadt zum See

Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung unter www.konstanz.de/newsletter

JOB AGENT

Lass ihn für dich suchen.



Konstanzer Museumsfest

16. Juli 2022
von 11.30 Uhr bis 17 Uhr



Gourmet-Stationen und Getränke: Im Innenhof des Rosgartenmuseums

Ganzer Tag: Freier Eintritt in den Museen, zu den Sonderausstellungen und zu den Führungen

Orte: Rosgartenmuseum, Städtische Wessenberg-Galerie im Kulturzentrum am Münster, Hus-Haus in der Hussenstraße, Bodensee-Naturmuseum im Sealife Centre



BürgerInnenrat für Konstanz

Austausch und praxisorientierte Beiträge bei der Auftaktveranstaltung

Im Auftrag des Gemeinderats soll ein Konzept für BürgerInnenräte in Konstanz entwickelt werden. Am Mittwoch, den 6. Juli, hatten interessierte BürgerInnen Gelegenheit, sich mit dem Konzept der BürgerInnenräte auseinanderzusetzen. Damit ist der Einsatz zufällig ausgewählter BürgerInnen gemeint, die zu einem bestimmten Thema informiert werden, diskutieren und anschließend Handlungsempfehlungen an den Gemeinderat geben. Die Auftaktveranstaltung im Speichersaal des Konzils wurde vom Verein Bürger:innenkonzil und der Stadt Konstanz organisiert.

Drei Referierende gaben bei der hybriden Veranstaltung Einblicke in Erfahrungen mit BürgerInnenräten, insbesondere als Instrument im Rahmen von kommunalen Planungsprozessen. Nach jedem Fachbeitrag gab es Gelegenheit zu Diskussion und Austausch.

Der Input von Sarah Händel, Vertreterin von Mehr Demokratie e.V.,

thematisierte die Bedeutung von Vertrauen und Selbstwirksamkeit im Entscheidungsprozess und gab einen Eindruck, wie ein BürgerInnenrat die gemeinsame Gestaltung von Demokratie unterstützen kann. Yvonne Wolf von der Vorarlberger Landesverwaltung bot dem Publikum einen weiteren interessanten Beitrag. Da BürgerInnenräte bereits ein fester Bestandteil der Landesverfassung Vor-

arlberg sind, konnte Frau Wolf von ihren Praxiserfahrungen berichten. Linus Strothmann, Experte für Bürgerbeteiligung, zeigte Methoden auf, mit denen die Teilnahme an BürgerInnenräten gefördert werden kann.

Im nächsten Schritt wird in Workshops unter Beteiligung der Bürger:innenkonzils und der Stadt Konstanz die Konzeptentwicklung auf den Weg gebracht.



Anfang Juli fand die Auftaktveranstaltung von dem Verein Bürger:innenkonzil und der Stadt Konstanz zum Konstanzer BürgerInnenrat statt.

Abwasser (7): Kanalschadenskataster und Sanierungsarbeiten

Sanierungsverfahren in offener und geschlossener Bauweise

Die sichere Ableitung des Abwassers ist neben Abfallwirtschaft und Abwasserreinigung eine der drei Umweltschutzaufgaben der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK). Die EBK sind damit für das 291,3 km lange Konstanzer Kanalnetz verantwortlich. Dazu gehört die regelmäßige, abschnittsweise Zustandserfassung durch Kamerabefahrungen. Die Ergebnisse dieser Befahrungen werden als baulicher Zustand der Abwasserkanäle im Kanalschadenskataster hinterlegt. Dieses Kataster bildet die Grundlage für die kurz-, mittel- und langfristige Kanalsanierungsplanung.

Jährlich werden im Auftrag der EBK rund 3 km des Konstanzer Kanalnetzes baulich saniert: Das heißt erneuert, repariert oder renoviert. Erneuerung und Reparatur können in offener oder geschlossener Bauweise durchgeführt werden, die Renovierung geschieht immer in geschlossener Bauweise.

Offene Bauweise bedeutet, dass die Oberfläche abgetragen und im offenen Graben im Kanal gearbeitet wird. So wurde beispielsweise der Kanal in der Mainaustraße, Abschnitt Dreherkurve, in offener Bauweise erneuert. Die offene Bauweise ist notwendig und sinnvoll, wenn beispielsweise die Hydraulik des Kanals verbessert werden muss, wie in der Mainaustraße. Dort wurde die Straßenoberfläche geöffnet,

um einen Kanal mit größerem Durchmesser einzubauen.

Bei der geschlossenen Bauweise wird der Kanalabschnitt im grabenlosen Verfahren saniert. So wird beim Schlauchliningverfahren der undichte Kanal von innen mit einem in Harz getränkten Gewebeslauch ausgekleidet. Der Gewebeslauch wird über einen vorhandenen Zustiegsschacht, also einen der runden Kanaldeckel eingeführt. Dieses ist nur eines von verschiedenen Reparatur- und Renovierungsverfahren in geschlossener Bauweise – es können

auch Roboter eingesetzt oder Kanäle mit anderen Methoden unterirdisch saniert werden. Was alle Verfahren der geschlossenen Bauweise vereint: Die Straßenoberfläche muss nicht geöffnet und der Kanal nicht freigelegt werden. Sanierungsverfahren in geschlossener Bauweise haben daher die kleinstmöglichen Auswirkungen auf Nachbarschaft und Umwelt bei schnellerem Abschluss der Sanierungsarbeiten. Darum werden im Auftrag der EBK, wann immer es möglich ist, Kanalabschnitte in geschlossener Bauweise saniert.



In der Harder Gasse wurde 2017 der Kanal in der geschlossenen Bauweise saniert – im grabenlosen Schlauchliningverfahren.

Tipps für den Biomüll im Sommer

Weniger Feuchtigkeit sorgt für weniger Geruchsentwicklung

Die separate Sammlung von Biomüll gehört zum Einmaleins der Abfalltrennung. Aus Essensresten, Garten- und Küchenabfällen wird Energie, Dünger und Kompost. Der Konstanzer Biomüll wird wöchentlich von den Entsorgungsbetrieben Stadt Konstanz (EBK) gesammelt, im Industriegebiet umgeladen und nach Singen transportiert. In Singen wird der Biomüll unter kontrollierten Bedingungen kompostiert beziehungsweise vergärt.

Bei hohen sommerlichen Temperaturen kann die Vergärung des Biomülls zu früh einsetzen, nämlich bereits in der heimischen Biotonne. Die Folge: Die Tonne stinkt und bietet ungeliebten Kleinstlebewesen einen hervorragenden Lebensraum. Die sprichwörtliche Made im Speck bevölkert in den Sommermonaten auch wort-

wörtlich zahlreiche Abfallbehälter. Mit folgenden Tipps der EBK Abfallberatung können Geruch und Maden in der sommerlichen Biotonne vermieden oder verringert werden. Der wichtigste Grundsatz lautet dabei stets: je weniger Feuchtigkeit, desto besser.

Zeitungspapier ist dabei hilfreich: einerseits um die frischen Küchenabfälle darin einzuwickeln, bevor sie in der Tonne landen. Andererseits kann mit einer Knüllschicht Zeitungspapier auch der leere Tonnenboden bedeckt werden, um in der Tonne entstehende Feuchtigkeit aufzusaugen. Biomüll kann ebenso in unbeschichteten Papiertüten oder Papiersäcken in die Biotonne gegeben werden. Rasenschnitt und andere Gartenabfälle sollten nicht frisch, sondern angetrocknet in die Tonne

geworfen werden. Neben Feuchtigkeit spielt auch Wärme eine Rolle. Wenn der Standort der Biomülltonne frei gewählt werden kann, sollte im Sommer immer der schattigere Platz den Vorzug erhalten.

Wenn alle Vorsorge nichts nützt, die Biomülltonne bereits riecht und Maden kriechen, kann auf Gesteinsmehl zurückgegriffen werden. Dabei muss es sich nicht um spezielles Biotonnenpulver handeln. Klassisches Gesteinsmehl aus dem Baumarkt trocknet das Problem schlichtweg aus.

Und der wichtigste Tipp: Die Tonne sollte regelmäßige, also wöchentliche zur Abfuhr bereitgestellt werden. Gerade im Sommer ist die wöchentliche Leerung das beste Mittel, um Maden, Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten des Biomülls vorzubeugen.

Grabarten in Konstanz

Stelen-Garten und -Urnengemeinschaftsgrabstätten

Die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) bieten auf den Friedhöfen der Stadt und der Stadtteile viele verschiedene Bestattungsformen an.

Bei dem Stelen-Garten des Konstanzer Künstlers Alexander Gebauer handelt es sich um eine Urnengemeinschaftsgrabstätte. Sie besteht seit 2017 und befindet sich in den Grabfeldern 19 und 23 des Konstanzer Hauptfriedhofes. Der Künstler hat die aus hochwertigem Gestein (Lodrino Gneis) gefertigten Stelen teils stehend, liegend und auch geschichtet angeordnet. Die gesamte Anlage ist von einem Pflasterweg und einem ganzjährig bepflanzten Beet durchzogen, welches zum Zentrum der Anlage führt. Die Urnen werden rund um die Stelen beigesetzt, die Namensbeschriftung erfolgt an den Stelen direkt. Die Grabanlage pflegt der Friedhofsbetrieb. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre. Da es sich um Wahlgräber für bis zu zwei Urnenbestattungen handelt, können die Grabstätten nach Ablauf der Ruhezeit verlängert werden.

Auf den Friedhöfen in Dettingen

und Dingelsdorf bieten die TBK eine weitere Variante von Urnengemeinschaftsgrabanlagen an. Das Zentrum der beiden Grabanlagen bildet jeweils eine gemeinsame Stele. Diese Grabform ist für mehrere Wahlgrabstätten, eingebettet in einer Rasenfläche, konzipiert. Die Namensinschrift erfolgt im Auftrag und auf Rechnung der Angehörigen. Eine Grabbepflanzung ist nicht vorgesehen. Blumenschmuck und Grabgebilde können auf der Pflasterfläche abgelegt werden. Die Pflege der Gemeinschaftsgrabanlage führt der Friedhofsbetrieb durch. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre, mit der Option zu verlängern.



Der Stelen-Garten ist attraktiv und großzügig angelegt.

farm Veranstaltungen im Juli

Erste Hilfe und Gründungssupport

Für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen bietet farm im Juli kostenlose Veranstaltungen rund um das Thema Selbstständigkeit an. Die Veranstaltungen finden bei farm auf dem Konstanzer Innovationsareal in der Bücklestraße 3 statt. Anmeldung und weitere Informationen unter www.konstanz.farm/events.

In Kooperation mit Alexander Votovac von der IHK Bodensee und Felix Keller von der HWK Konstanz findet am 20. Juli um 10 Uhr die Informationsveranstaltung „Existenzgründung. Die Basics für Deine Gründung.“ statt. Die Referenten geben Einblicke in verschiedene Aspekte der Selbstständigkeit sowie Tipps zu Fördermöglichkeiten und weiterführenden Beratungsangeboten. Die Veranstaltung wird durch die Fragen der Teilnehmenden gestaltet. Je nach Wissensstand wird auf ausgewählte Aspekte der Gründungsphase individuell eingegangen.

Ein Problem zu verstehen, ist der erste Schritt zur Lösung: Am 26. Juli um 18 Uhr lädt Matthias Helmke, Co-Founder von Knödelkult und Workforce Manager bei Mediafavoriten, zum Impulse-Vortrag „Was ist eigentlich dein Problem? Lösungen finden durch fundierte Problemanalyse“ ein. „Wer sein Problem nicht richtig verstanden hat, findet nicht die Lösung, die zu 100 Prozent dazu passt“, weiß Matthias Helmke. Er erläutert bei Impulse, wie eine Problemdefinition aussieht, welche Schritte zu ihr führen und welche Strategien aus ihr abgeleitet werden. Ein solcher Prozess kann der erste Schritt eines Projektmanagements sein. Die Definition kann aber auch alleinstehen – denn Probleme oder Hürden begegnen uns täglich. Ob dies die erste Begegnung mit Projektmanagement und -strategien ist oder die TeilnehmerInnen ihre Probleme schon mit in die Runde bringen, spielt keine Rolle.

Elektroschiff MS Artemis

Erstes vollelektrisch betriebenes Schiff der BSB eingewässert

In der Werft der Bodensee Schiffsbetriebe (BSB) in Friedrichshafen entstand in Zusammenarbeit mit der Ostseestaal GmbH aus Stralsund das jüngste Mitglied der Weißen Flotte der BSB: Das E-Schiff mit dem Projektnamen Motorschiff (MS) „Artemis“ ist der erste von vielen Bausteinen, mit denen die komplette Flotte auf umweltfreundliche Antriebe umgestellt werden soll. Ende Juli fand der Stapellauf statt: Das Schiff hat die Werfthalle verlassen und wurde zum ersten Mal ins Wasser gelassen.

Es fehlen nun nicht mehr viele Arbeiten: Fast der gesamte Innenausbau ist fertiggestellt, das Schiff lackiert und Mobiliar wie Tische und Stühle eingebaut. Nun geht es an die restlichen Programmierarbeiten und die Inbetriebnahme der einzelnen Schiffssysteme. Im Rahmen von Probefahrten wird das Schiff dann auf Herz und Nieren geprüft sowie das Schiffspersonal eingelernt. Am 17. Juli soll auf der Insel Mainau die Schiffs-Taufe stattfinden. Ab Montag, 18. Juli 2022, wird das Schiff von verschiede-

nen Häfen aus zu Begrüßungsfahrten für die Bevölkerung starten.

Wenn sich Design und Technik bewähren, soll im Anschluss an das erste E-Schiff ein Schwesterschiff gebaut werden. Dieses könnte dann 2025 in Betrieb gehen. Bis 2035 sollen alle Schiffe auf umweltfreundliche Antriebe umgestellt werden, der Bodensee soll eine Modellregion für eine klimaneutrale Zukunft der Fahrgastschiffahrt werden – das ist das Ziel der BSB.

Beim Schiff ist der Ausstieg vom fossilen Antrieb schwieriger als beispielsweise beim Auto. Daher engagieren sich die BSB derzeit bei einer Vielzahl von alternativen Antriebsprojekten in der Schifffahrt. Vollelektrische Antriebe spielen dabei eine Rolle, aber auch die Möglichkeiten, die Bestandsflotte – insbesondere die denkmalgeschützten Schiffe – mit umweltfreundlichen Antriebsalternativen auszustatten. „Wir setzen bereits jetzt Lösungen um, die technisch sinnvoll sind“, sagt Christoph Witte, technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsführung der BSB.

Vereinbarkeit von Klimaschutz und Denkmalschutz

Stadt Konstanz begrüßt Erleichterungen auf Landesebene

Die Stadt Konstanz möchte bis 2035 weitgehend klimaneutral sein, das Land insgesamt soll dies gemäß Klimaschutzgesetz bis 2040 erreichen. Um derartige Ziele erreichen zu können, ist u.a. der Ausbau erneuerbarer Energien entscheidend. Insbesondere Dachflächen bieten ein hohes Potenzial zur Nutzung von Sonnenenergie. Bei denkmalgeschützten Dächern wurde die Errichtung von Photovoltaikanlagen jedoch bislang häufig von regulatorischen Voraussetzungen erschwert. Wie das baden-württembergische Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen nun mitteilt,

hat das Land Richtlinien erlassen, um den PV-Ausbau auf denkmalgeschützten Gebäuden zu erleichtern. Sofern keine erheblichen Beeinträchtigungen mit der Errichtung einer Solaranlage einhergehen, soll demnach der Denkmalschutz dem Klimaschutz nicht im Wege stehen. Optische Beeinträchtigungen sollen über gestalterisch angepasste Lösungen vermieden werden. Die Stadt Konstanz begrüßt diese Entwicklung sehr. Bereits im November 2021 hatte sich Oberbürgermeister Uli Burchardt zusammen mit Jochen Cornelius-Bundschuh, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in

Baden, an die Landesregierung gewandt. In einem offenen Brief wurde die gemeinsame Forderung nach einer Anpassung des Denkmalschutzes sowie einer Neuorientierung bei der Abwägung von Klimaschutz und Denkmalschutz formuliert. „Mit unserem offenen Brief haben der damalige Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh und ich uns im November 2021 öffentlich für mehr PV-Anlagen auch auf denkmalgeschützten Gebäuden ausgesprochen. Ich freue mich daher sehr darüber, dass das Land nun neue Leitlinien für die besondere Berücksichtigung des Klimaschutzes

auf Dächern von denkmalgeschützten Gebäuden verabschiedet hat“, begrüßt OB Burchardt die Bestrebungen des Landes. Auch die Stadt Konstanz setzt sich im Rahmen der Klimaschutzstrategie intensiv mit der Vereinbarkeit von Klimaschutz und Denkmalschutz auseinander. „Als Baudezernent letztlich auch verantwortlich für die städtische Denkmalpflege, möchte ich bekräftigen, wie sehr uns daran gelegen ist, dass auch die als Ensemble unter Denkmalschutz stehende Altstadt ihren Beitrag zum Klimaschutz leistet“,

so Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Speziell für das denkmalgeschützte Altstadt-Ensemble sollen bis Ende 2022 folgende Schritte erfolgen: - Veröffentlichung eines Leitfadens zur Kategorisierung der Alstdächer hinsichtlich Typus und zu erwartenden Denkmalschutzvorgaben für PV-Anlagen - Erarbeitung und Veröffentlichung eines Solar-Katasters, in dem die Dachneigungsklassen für die Altstadt grafisch dargestellt werden („Positivliste“) - Beratung der progressiven Ermöglichung von PV in der Altstadt in den städtischen Gremien

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Satzungsbeschluss -

über den Bebauungsplan „Falkengasse“ und über die örtlichen Bauvorschriften (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 30.06.2022 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan

„Falkengasse“

nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) als jeweils selbstständige Satzung nach § 4 Gemeindeordnung (GemO) beschlossen.

Der Planbereich wird begrenzt

- nördlich durch die Bodanstraße,
- südöstlich durch die Scheffelstraße und
- südwestlich durch die Kreuzlinger Straße.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 685/1, 686, 686/1, 687, 688/1, 689 (Falkengasse), 690, 691/1, 691/2, 691/3, 691/4, 692, 693, 695, 696, 696/3, 697, 697/2, 698, 699, 700, 700/7, 700/8, 700/9, 700/10, 700/11, 700/12, 700/14, 700/15, 701 der Gemarkung Konstanz. Maßgebend ist der Lageplan des Bau-

ungsplans in der Fassung vom 03.09.2020, geändert am 04.02.2022.

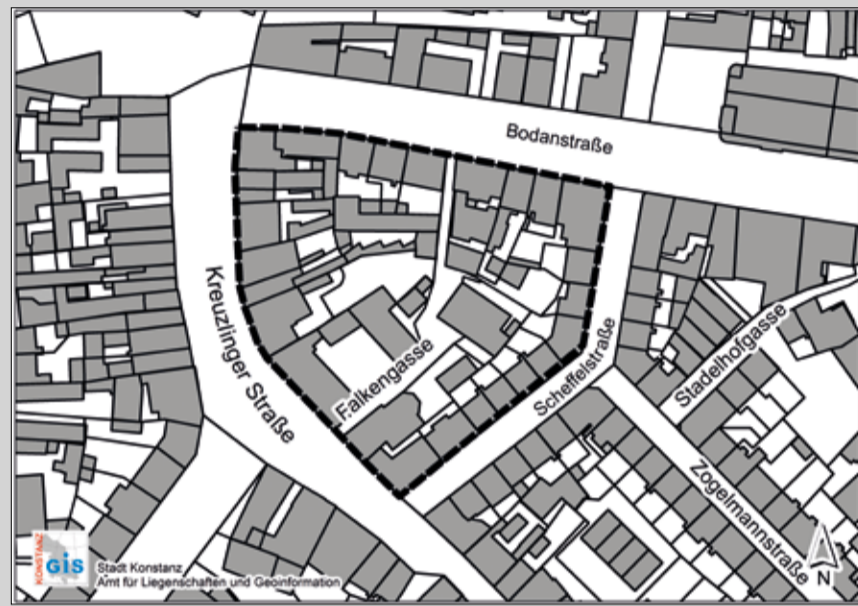
Der Planbereich ist in folgendem Kartenausschnitt dargestellt: Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan „Falkengasse“ und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Abs. 3 BauGB beziehungsweise gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Dieser Bebauungsplan, seine Begründung und die örtlichen Bauvorschriften werden im Baurechts- und Denkmalamt - Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 4 GemO wird auf Folgendes hingewiesen:

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a



BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für

Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz

geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder - der die Oberbürgermeister*in / Bürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 des BauGB, welche die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 ff. BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädigungspflichtigen voraussetzen, wird hingewiesen. Auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 S. 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

SATZUNG DER STADT KONSTANZ

- Verlängerung der Veränderungssperre -

im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans

„Amalienstraße“

Zur Sicherung des mit Beschluss vom 23.07.2020 eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens „Amalienstraße“ hat der Gemeinderat der Stadt Konstanz am 30.06.2022 in öffentlicher Sitzung die folgende Verlängerung der am 23.07.2020 für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans als Satzung beschlossen und am 05.08.2020 in Kraft getretenen Veränderungssperre gefasst:

SATZUNG DER STADT KONSTANZ

über die Verlängerung der Veränderungssperre

im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans

„Amalienstraße“

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 30.06.2022 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 17 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674), und § 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098), die folgende Verlängerung der am 05.08.2020 in Kraft getretenen Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Amalienstraße“ als Satzung nach § 4 GemO beschlossen:

§ 1 Gegenstand der Satzung

Die am 05.08.2020 in Kraft getretene Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Amalienstraße“ wird um ein Jahr verlängert.



© Digitalisierte Grundrissdaten der amtlichen Flurkarte des Amtes für Liegenschaften und Geoinformation

§ 2 räumlicher Geltungsbereich

Der ca. 3,6 ha große Geltungsbereich grenzt im Norden an die Grundstücke Mainaustraße 186, Zur Allmannshöhe 2 und 4, im Osten an die Grundstücke Ruppenstraße 7b, 10 sowie an die Bebauung „Seaside“, im Süden an den Kreuzungsbereich Schiffstraße/Mainaustraße, und im Westen an das Schutzgebiet „Bodanrück und westl. Bodensee“. Er umfasst die Straßen Bündtgasse, Sackgasse, Mainaustraße, Ruppenstraße (westlicher Abschnitt) und Amalienstraße.

Folgende Grundstücke mit den Flurstücksnummern befinden sich innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans:

- 3003/1, 3004, 3005, 3006, 3007, 3026, 3026/2, 3029, 3030, 3031, 3032, 3032/1,

- 3033, 3033/1, 3033/2, 3033/3, 3034, 3035/1, 3035/2, 3037, 3038/1 (teilweise), 3039, 3040, 3040/1, 3041, 3042, 3043, 3044, 3044/1, 3045, 3046, 3048/2 (teilweise), 3049, 3057, 3058, 3058/1, 3059, 3060, 3060/1, 3061, 3062, 3062/1, 3062/3, 3063, 3065 (teilweise), 3066, 3066/2, 3067, 3067/2, 3067/3, 3067/4, 3067/5, 3068, 3069, 3069/1, 3070, 3071, 3072, 3072/1, 3073, 3074, 3075, 3130/31 (teilweise).

Der räumliche Geltungsbereich ist dem obestehenden Kartenausschnitt unmaßstäblich zu entnehmen.

Für den räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre ist der Lageplan vom 02.07.2020 maßgebend, der als Anlage zur Verlängerung der Veränderungssperre Teil der Satzung ist.

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft (§ 17 Abs. 2 BauGB i.V.m. §§ 16 Abs. 2 Satz 2 und 10 Abs. 3 S. 4 BauGB).

Hinweise:

Die Veränderungssperre kann während der üblichen Dienststunden im Baurechts- und Denkmalamt - Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24 eingesehen werden. Jedermann kann die Veränderungssperre einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB

beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder - der*die Oberbürgermeister*in/Bürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 S. 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Stadt Konstanz
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

RathausOper 2022

Eine verrückte Verwechslungskomödie mit Musik

Die RathausOper Konstanz zeigt vom 19. bis 27. August in sechs Vorstellungen die komische Kammeroper „Gelegenheit macht Diebe“ von Gioacchino Rossini, nach der Komödie von Eugène Scribe. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, den 25. Juli 2022. Die Premiere findet am 19. August um 20.45 Uhr statt.

Dieses Jahr startet die RathausOper mit Rossinis komischem Einakter einen irrwitzigen Opern-Roadtrip nach Neapel. Blitz und Donner, zwei Koffer werden vertauscht: Nach einer Verwechslung von Gepäck und nachfolgend auch der Personen beginnt ein verrücktes Treiben um Liebe und falsche Identitäten. Das Schlitzohr Don Parmenione schlüpft in die Rolle des Bräutigams Conte Alberto, um die attraktive Braut Berenice für sich zu erobern. Unterstützt vom schuseligen Diener Martino gerät er allerdings an Berenices Zofe Ernestina, da fehlt selbst Berenices Onkel Don Eusebio der Durchblick.

Die Verantwortlichen der RathausOper konnten mit Roberto Gionfrido – Ensemblemitglied am Theater Freiburg – den letztjährigen Titelenor als Don Eusebio gewinnen. Dessen Nichte Berenice wird von der Sopranistin Andrea Suter gesungen. Erstmals zu hören wird die Mezzosopranistin Maria Reina Nacarro, wohnhaft in Konstanz, sein. Sie wird die Partie der Ernestina gegeben. Der Tenor Christian Camino wird als Conte Alberto zu hören

sein. Als sein Gegenspieler wird der Bass Nicola Ziccardi die Rolle des Don Parmenione verkörpern, unterstützt durch Matias Bocchio als Diener Martino.

Die musikalische Leitung liegt wieder in den Händen von Eckart Manke. Zum dritten Mal inszeniert Daniel Grünauer im Rathaus Hof. Für die Ausstattung zeichnen Joachim Steiner und sein Team verantwortlich. Lichtdesign und Technik übernimmt erneut Shara Werschke.

Wie schon in den letzten Jahren erfolgt der Ticketverkauf für die RathausOper per Mail oder Telefon ohne persönliche Begegnung: Dafür einfach eine E-Mail mit der Wunschvorstellung und der Anzahl an benötigten Plätzen an tickets@rathausoper.de senden. Die Reservierung wird dann bestätigt. Ab dem 25.07.2022 ist das Team unter +49 176/51155964 zu erreichen. Unterstützungsticket: 40 €, Kategorie 1: 35 €, Kategorie 2: 25 €, Ermäßig: 19 €. Weitere Vorstellungen: 21., 22., 24., 26. Und 27. August, jeweils um 20.45 Uhr.



Architekturforum KonstanzKreuzlingen

Jahresausstellung im Turm zur Katz

Die Ausstellung „Eintauchen.Auf-tauchen – Schwimmen in der Stadt“ thematisiert die zunehmende Nutzung des Seerheins durch Badende. Anhand von Beispielen aus der nahen Schweiz und über Ideen von Studierenden der Hochschule Konstanz werden die zahlreichen Möglichkeiten dieses besonderen Baderlebnisses aufgezeigt. Die Vernissage findet am Donnerstag, 21. Juli 2022 um 19 Uhr, im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster statt.

Entlang des Rheinufer in Konstanz ist in den letzten Jahren viel gebaut worden; der Fluss ist in die Mitte der Stadt „gerückt“. Es hat sich dort eine lebendige Stadtkultur entwickelt, die aus vielfältigen Freizeitaktivitäten besteht und besonders über die Sommermonate hinweg auch den kurzen Abschnitt des Seerheins zu einem öffentlichen Raum verändert. Die Menschen gehen ins Wasser, allein und in Gruppen, mit Schlauchbooten, mit

Brettern, mit Schwimmringen oder einfach nur so. Und sie entdecken eine Besonderheit: das Schwimmen im Fluss, mitten in der Stadt. Sie greifen damit eine Schweizer Tradition auf, wo das Flussbaden schon lange etabliert und institutionalisiert ist, und sie folgen dem Trend des „Urban Swimming“, das in zahlreichen Orten weltweit als neue Freizeitaktivität entdeckt wird.

Zusammen mit einem Beitrag aus „Swim City“ des S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Projekten der KünstlerInnen Markus Brenner und Ute Kledt sowie den Architekturvisionen der Studierenden aus Konstanz ist ein anregendes Programm entstanden, das die Besucherinnen und Besucher eintauchen lässt ins Erlebnis Wasser, in einzelne Flüsse, in den Aufenthalt über und unter Wasser. Die Ausstellung ist vom 22. Juli bis 25. September zu sehen.



Wie lernt man Demokratie? Dieser Frage ging das Projekt Fantasia des Jungen Theaters nach, das am 30. Juni mit einer Abschlusskundgebung mit OB Burchardt im Ratsaal endete. Dort formulierten die jüngsten KonstanzerInnen ihre Ideen und Forderungen zu aktuellen politischen Problemstellungen.

Kunst und Architektur der Nachkriegszeit

Stadttrundgang am 14. Juli

In einer künstlerischen und architektonischen Zeitreise am Donnerstag, den 14. Juli um 15 Uhr entdecken die TeilnehmerInnen des Stadttrundgangs durch die Konstanzer Innenstadt gemeinsam mit Franziska Deinhammer (wissenschaftliche Volontärin der Städtischen Museen) Spuren der Nachkriegsjahrzehnte. Dauer: 1,5 h, Treffpunkt: Vor dem Eingang des Rosgartenmuseums. Die Anmeldung ist obligatorisch: Franziska.Deinhammer@konstanz.de, 07531/900-2376.

Konzert am Nachmittag

Klavierkonzert im Seze

Im Seniorenzentrum Bildung und Kultur findet am Sonntag, den 17. Juli um 18 Uhr ein „Konzert am Nachmittag“ statt. Es gastiert die internationale erfolgreiche Pianistin Antonia Miller mit Stücken von Ludwig van Beethoven, Béla Bartok, Johannes Brahms und Franz Liszt. Antonia Miller studiert seit 2014 im Hauptfach Klavier bei Christina Marton-Argerich und gewann viele erste Preise bei internationalen Musikwettbewerben. Sie wurde mit zahlreichen Stipendien ausgezeichnet. Der Eintritt ist kostenfrei, freiwillige Spenden sind erbeten.

Haubentaucher-Treff

Hafenrundgang mit dem Bodensee-Naturmuseum

In den letzten Jahren kamen regelmäßig Haubentaucher in den Konstanzer Hafen und boten einen Einblick in ihr Familienleben. Irmhild Ditmer-Knappmann vom Bodensee-Naturmuseum führt am 21. Juli zu den Vögeln. Treffpunkt für die gut halbstündige Führung ist um 18 Uhr an der Hafenuhr. Anmeldung: 07531/900-2917 oder muspaedbnm@konstanz.de bis 18. Juli. Die Führung kostet pro Person 2 € und findet bei jedem Wetter statt.

Let's talk about Europa

Diskussionsabend im Juze

Im Rahmen des Projektes „Dein Europa – Dein Jahr“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend findet ein Diskussionsabend am 14.7. ab 19 Uhr für alle ab 14 Jahren mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Lina Seitzl im Juze statt. Ziel ist es, junge Menschen und ihre Perspektiven angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen in den Fokus zu setzen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich darüber mit EntscheidungsträgerInnen auszutauschen.

Mäktion

Mädchenaktionstage im Juze

Das Juze lädt Mädchen im Alter von 12-16 Jahren am 29. und 30. Juli zu Mädchenaktionstagen ein. Beide Tage starten um 9 Uhr und enden gegen 20 Uhr. Das Haus gehört an diesem Tag nur den Mädchen und sie können in Workshop-Formaten das Juze, die MitarbeiterInnen sowie Ehrenamtliche und KooperationspartnerInnen kennenlernen. Angeboten werden Kreativ-, Musik- und Informationsworkshops, Yoga, Tanz und vieles mehr. Die Anmeldegebühr für beide Tage beträgt 10 € (mit Sozialpass 2 €), Anmeldung im Juze.

Mutige Frauen und Männer im Widerstand

Stadtspaziergang am 22. Juli

Begleitend zur Ausstellung des Rosgartenmuseums „Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945“ findet am Freitag, den 22. Juli ein Rundgang durch die Innenstadt statt, auf dem Orte besucht werden, die an mutige Personen erinnern, die sich als Oppositionelle, als Flucht-HelferInnen oder Widerständler gegen das NS-Regime auflehnten. An diese Wenigen, an die Mutigen wird auf dem Stadtspaziergang erinnert. Sie sind Vorbilder an Zivilcourage und Menschlichkeit. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rosgar-

tenmuseum. Dauer ca. 1,5 Stunden. Die Karten zur Teilnahme sind an der Museumskasse erhältlich.



Otto Marquard mit Familie

Nosferatu

Gelungene Uraufführung auf dem Münsterplatz

Noch bis 23. Juli ist die Uraufführung der „Schauerhörner“ für lebendes Ensemble und Blaskapelle vor dem imposanten Hintergrund des Münsters zu sehen. Erarbeitet hat die Konstanzer Version des unsterblichen Nosferatu-Themas Stephan Teuwissen und er hat eine ganze Menge Lokalkolorit mit eingebaut. Die Musik kommt von Sebastian Androne-Nakanishu, Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Kompositions-

wettbewerbe. „Professor Van Hasselt, herumreisender Wissenschaftler, spricht in Konstanz vor dem Verein der Bildungsfreudigen über widernatürliche Phänomene unter besonderer Berücksichtigung des Vampirismus. Kaum eine Person schenkt ihm Glauben.“ – so beginnt das Spektakel um den tragisch-grausigen Orlok, seines Zeichens Vampir. Und dann verwandelt sich das beschauliche, aufgeklärte Städtchen in ein Tollhaus.

Einblicke in die Ausstellung „Zeit-Bilder“

Teil 3: Rückkehr des Tourismus in der Nachkriegszeit

Der Tourismus am Bodensee erlebte in den 1950er-Jahren aufgrund des stetig steigenden Lebensstandards eine Blütezeit. Schnell avancierte die Region zu einem der beliebtesten Reiseziele in Deutschland. Starkfarbige, von Künstlern und Graphikern wie Paul Dietrich gestaltete Plakate, sollten die Reisenden auch nach Konstanz locken. Darüber hinaus machten Kongresse, Messen, Tagungen, Sportevents, Stadt-



Paul Dietrich (1907-1991): Plakatentwurf „Bodensee“; ohne Jahr; Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz (Depositum Kunstverein)

führungen, das renovierte Freibad Horn und das seit 1949 wieder durchgeführte Seenachtsfest Konstanz attraktiv. Die zuvor von den französischen Besatzern beschlagnahmten Hotels standen, bis auf das Hotel Hecht und das Inselhotel, seit 1951 wieder für den Tourismus zur Verfügung. Bald besuchten die Stadt jährlich wieder so viele Touristen wie vor den Kriegsjahren. Bis zum Ende der 1950er-Jahre verdoppelte sich die Anzahl nahezu.

Doch zugleich veränderte eine neue Art des Reisens, das Camping, das Freizeitverhalten nachhaltig. Während die Touristen vor dem Zweiten Weltkrieg Hotelzimmer buchten und ihre Mahlzeiten in Restaurants einnahmen, kamen nun viele mit dem eigenen Zelt, logierten auf Campingplätzen und kochten ihr Essen selbst. In den 1960er-Jahren kam es deshalb zu zahlreichen Hotel- und Restaurantschließungen. Bis heute ist der Campingtourismus ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Tourismuswirtschaft.

Die Ausstellung „Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965“ beleuchtet die wechselhaften zwei Nachkriegsjahrzehnte in Konstanz und ist bis zum 4. September in der Städtischen Wessenberg-Galerie zu sehen.

Veranstaltungen in Bibliotheken

Christoph Otto zur Perspektive der Astronauten

Der Fotograf, Journalist und Künstler Christoph Otto hat Menschen fotografiert und gesprochen, die das Privileg haben, die Grenzen zum Himmel zu überschreiten und die Erde von außen zu sehen: AstronautInnen. Jede/r hat seine ureigene Geschichte und ganz persönliche Perspektive auf unseren Planeten. Im Rahmen von drei Veranstaltungen in den Konstanzer Bibliotheken präsentiert Christoph Otto seine Werke, berichtet von den Begegnungen und tritt im Rahmen eines Workshops mit den TeilnehmerInnen eine imaginäre Reise in den Weltraum an. Die Vernissage der Ausstellung ist in der Bibliothek der Universität am

18.07. um 17 Uhr. Der Workshop „Die Perspektive der Astronauten – was wir von ihnen lernen können“ in der Bibliothek HTWG findet am 19.07. von 10 bis 17 Uhr statt. Am 20.07. am 19.30 Uhr sind alle Interessierten zum multimedialen Vortrag „Die Perspektive der Astronauten“ im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum am Münster eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltungen finden in Kooperation der Konstanzer Bibliotheken, der Genossenschaft Riffreporter und Christoph Otto statt, gefördert von der Robert Bosch Stiftung. Weitere Informationen unter www.konstanz.de/stadtbibliothek.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 14.07. / 19 Uhr
Dialogveranstaltung: Let's talk about Europa, Juze
Mo, 18.07.
Verleihung des Wissenschaftlichen Förderpreises, Stadtarchiv
Mo, 18.07. / 17 Uhr
Vernissage: Christoph Otto zur Perspektive der Astronauten, Universitätsbibliothek
Di, 19.07. / 10-17 Uhr
Workshop: Christoph Otto zur Perspektive der Astronauten, HTWG- Bibliothek
Di, 26.07. / 16-18.15 Uhr
Energieberatung durch die Energieagentur Kreis Konstanz, Rathaus, Kanzleistraße
29.-30.07.
Mäktion: Mädchenaktionstage, Juze
Bis 31.07.
Zensus-Befragungen
Mo, 01.11.
Bewerbungsschluss für den Kulturfonds 2023

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 15.07. / 15 Uhr
Erzählcafé: Fettäpfchen, so peinlich! (Anm.)
So, 17.07. / 18 Uhr
Konzert am Nachmittag: Pianistin Antonia Miller

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 14.07. / 17 Uhr
Stadtspaziergang: Verbaut und vergessen?! Spuren der NS-Zeit im Konstanzer Stadtbild, Treffpunkt Kasse Rosgartenmuseum
Sa, 16.07. / 11.30 Uhr
Museumsfest
So, 17.07. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Di, 19.07. / 15 Uhr
Museen: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Di, 19.07. / 18 Uhr
Stadtspaziergang: Stacheldraht und Schmutz-

gelgut – Die Grenze in der NS-Zeit, Treffpunkt Kunstgrenze Klein-Venedig (Karten an der Museumskasse)
Mi, 20.07. / 18 Uhr
Führung: Spuren der NS-Gewaltherrschaft auf dem jüdischen Friedhof und dem Hauptfriedhof Konstanz, Treffpunkt Parkplatz Hauptfriedhof (Männer mit Kopfbedeckung, Karten an der Museumskasse)
Do, 21.07. / 16 Uhr
Konzertführung: Erinnerung in Geschichte und Musik, SWP im Rosgartenmuseum
Fr, 22.07. / 17 Uhr
Stadtrundgang: Ich bin immer dagegen! Mutige Frauen und Männer im Widerstand, Treffpunkt Museumskasse Rosgartenmuseum
Sa, 23.07. / 10 Uhr
Workshop: Römische Schreibwerkstatt (ab 7 Jahren), Rosgartenmuseum
So, 24.07. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Bis 31.07.
Sonderausstellung: Stationen der Hus-Reise nach Konstanz, Hus-Haus
Bis 05.03.23
Vogel-Alltag in Konstanz – Aus dem Fotoalbum von Blässhuhn, Spatz & Co., Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Do, 14.07. / 15 Uhr
Stadtrundgang: Kunst und Architektur der Nachkriegszeit entdecken, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
Fr, 15.07. / 18 Uhr
Führung in der Römer-Pyramide, Münsterplatz
So, 17.07. / 11 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
So, 17.07. / 14.30 Uhr
Familienführung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
Mi, 20.07. / 15 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945

bis 1965, Wessenberg-Galerie
Mi, 20.07. / 19.30 Uhr
Multimedialer Vortrag: Die Perspektive der Astronauten, Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal
Do, 21.07. / 18 Uhr
Hafenrundgang: Haubentaucher-Treff, Bodensee-Naturmuseum (Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de)
Do, 21.07. / 19 Uhr
Vernissage: Jahresausstellung des Architekturforums KonstanzKreuzlingen, Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal
Fr, 22.07. / 18 Uhr
Führung in der Römer-Pyramide, Münsterplatz
22.07.-25.09.
Jahresausstellung des Architekturforums KonstanzKreuzlingen, Turm zur Katz
Bis 04.09.
Sommerausstellung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
Bis 10.09.
Ferienleseaktion „Heiß auf Lesen“, Stadtbibliothek

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 15.07. / 20 Uhr
Open-Air-Konzert: Hymnen der Nacht, Münsterplatz
So, 17.07. / 17 Uhr
Concertino Piccolo: Ihre Majestät, die Posaune, Neuwerk
Mi, 20.07. / 19.30 Uhr
Open-Air-Konzert: Musicalpeople ft. SWP, Insel Mainau

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm bis Juli 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Bis 31.10.
Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

THEATER KONSTANZ

Mi, 13.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
Do, 14.07.
19 Uhr: Das kalte Herz, Werkstatt
22 Uhr: vollMond, Jack und Jill, Spiegelhalle
Fr, 15.07.
20 Uhr: Prinzip Hoffnung, Spiegelhalle
Sa, 16.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
20 Uhr: Dancing with myself, Werkstatt
20 Uhr: Prinzip Hoffnung, Spiegelhalle
So, 17.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
20 Uhr: Feuersturm, Werkstatt
Mo, 18.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
Di, 19.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
Mi, 20.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
18.-20.07.
10 Uhr: Fachtagung zu Kunst und Kultur in Gefängnissen, Spiegelhalle
Do, 21.07.
19.30 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz
Fr, 22.07.
20 Uhr: Improtheater, Spiegelhalle
Sa, 23.07.
20 Uhr: Nosferatu, Münsterplatz

FARM TECHNOLOGIEZENTRUM

Mi, 20.07. / 10 Uhr
Informationsveranstaltung: Existenzgründung
Di, 26.07. / 18 Uhr
Impulse-Vortrag: Lösungen finden durch fundierte Problemanalyse

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

täglich / 18.25 Uhr
Büffel-Burger-Fahrt, ab Hafen Konstanz
montags / 18.25 Uhr
Enten-Schmaus Rundfahrt, ab Hafen Konstanz
mittwochs / 18.25 Uhr

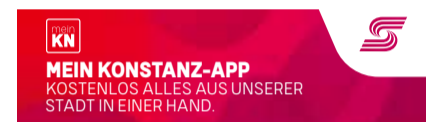
Pizza und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz
freitags & samstags / 18.25 Uhr
Grill-Fahrt auf Überlinger See, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Do, 14.07. / 18 Uhr
Apps für den Alltag
Fr, 15.07. / 15 Uhr
Spinnen mit Spindel und Spinnrad (Modul 2), Atelier creative
Ab 16.07.
Online-Event: Tinos magische Büchereigeschichten, Kinder- und Jugendliteratur erleben
Sa, 16.07. / 14 Uhr
Lesung (6-8 Jahre): Wilma Walnuss und das kleine Baumhotel, Astoria-Saal
Sa, 16.07. / 9 Uhr
Cajon-Kurs für Anfänger, Lake Music School
Mo, 18.07. / 17.30 Uhr
Schriftliche Bewerbungswege
Mo, 18.07. / 09.35 Uhr
Feldenkreis® Kurs
Di, 19.07. / 17.30 Uhr
Vorstellungsgespräch
Mi, 20.07. / 18 Uhr
Online-Kurs: Spanisch A1 (Auffrischung bis Lektion 6)
Do, 21.07. / 17.30 Uhr
Online- und E-Mail-Bewerbungen
Fr, 22.07. / 15.15 Uhr
Online-Kurs: Einkommensteuererklärung
Mi, 27.07. / 16.30 Uhr
Online-Kurs: Altgriechisch A1 (Schnupperkurs für Anfänger)

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender



Aktuelle Ausschreibungen

Lieferung einer Dickenhobelmaschine
Fristablauf: 19.07.2022
2 vollelektrische Müllsammelfahrzeuge
Fristablauf: 19.07.2022
Lieferung und Installation interaktiver Boards / Tafelsysteme
Fristablauf: 20.07.2022
2x Faunistische Untersuchungen
Fledermäuse & Avifauna, Reptilien, Falter
Heimat Hafner

Fristablauf: 21.07.2022
Arbeitskleidung mit Waschservice
auf Mietbasis mit Nachhaltigkeitsaspekten
Fristablauf: 21.07.2022
Rahmenvereinbarung: Leasing von Fahrrädern für Mitarbeitende
Spitalstiftung Konstanz
Fristablauf: 01.08.2022

Öffentl. Bekanntmachungen auf konstanz.de

Aktuelle Sitzungstermine 13. – 27.07.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 13.07. / 16 Uhr
Sozialausschuss, hedicke's Terracotta
Mi, 13.07. / 17 Uhr
Jugendhilfeausschuss, hedicke's Terracotta
Mi, 13.07. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Walldorf, Rathaus Dettingen, Bürgersaal
Do, 14.07. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 19.07. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, hedicke's Terracotta
Mi, 20.07. / 16 Uhr
Spitalausschuss / Betriebsausschuss medizin. Versorgungszentrum, Klinikum, Lehrsaal
Mi, 20.07. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal
Do, 21.07. / 15.30 Uhr
Sondersitzung Technischer und Umweltausschuss, hedicke's Terracotta
Do, 21.07. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, hedicke's Terracotta
Mo, 25.07. / 17.30 Uhr
Jugendvertretung, Verwaltungsgesellschaft Laube, Raum 0.11
Mo, 25.07. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 27.07. / 15.30 Uhr
Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee, Rathaus Reichenau, Sitzungssaal

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
[Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung](#)

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Baupunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
[Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung](#)
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
[Terminvereinbarung](#)
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
[Öffnungszeiten](#)
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
[Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung](#)
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
[Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
[Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung](#)
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
[Servicezeiten](#)
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
[Telefonische Servicezeiten](#)
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
[Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung](#)
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
[Servicezeiten](#)
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Walldorf
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-walldorf@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
[Öffnungszeiten](#)
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner,
Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewüfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz